

BZ Börse

Aktuelle Daten und Marktübersicht: boerse.bernerzeitung.ch



Table with 3 columns: Index Name, Stand, and Variänd. in % 2011. Includes SMI, SPI, Dow Jones, and Dax.

Table with 3 columns: SMI-TITEL, Schluss, and Variänd. in % 2011. Lists various stock tickers like ABB, Actelion, and Novartis.

Table with 3 columns: BERNER SIX-FIRMEN, Schluss, and Variänd. in % 2011. Lists companies like Adval Tech, Ascom, and Berni.

Table with 3 columns: BERNER BÖRSE, Gold, and Brief. Lists various market indicators and their values.

Table with 3 columns: NOTENKURSE IN FRANKEN, Währung, and Ankauf/Verkauf. Lists exchange rates for various currencies.

Table with 3 columns: EDELMETALLE, Ankauf, and Verkauf. Lists prices for gold, silver, and platinum.

FINANZ WIRTSCHAFT. G = Geldkurs, B = Briefkurs, C = Kontokorrentkredit. Alle Angaben ohne Gewähr.

Vom Systemknacker zum Putzfanatiker

NEUES BUCH Bänz Friedli gilt als Hausmann der Nation. Am Wochenende startet der Berner in Herzogenbuchsee die Lesetour zu seinem neuen Kolumnenband «Wenn die mich nicht hätten». Ein Porträt.



«Ohne Auftritte müsste ich wohl in die Psychotherapie»: Bänz Friedli, 46. Claude Giger

«Wir wollten das System knacken», erinnert sich Bänz Friedli an seine Zeit als jüngster Gemeinderat der Schweiz – in Wohlen, wo er «in einem ländlichen Ambiente» aufwuchs und als 20-Jähriger für eine Grüne Bürgerinitiative in die Exekutive gewählt wurde.

Traumberuf: Pfarrer

Dank seiner wöchentlichen Kolumne im «Migros-Magazin» gilt der 46-Jährige als Putzfanatiker und Hausmann der Nation. Als Jugendlicher hatte er andere Träume: Er wollte Pfarrer werden.

ziellos, wie er zugibt. Nach anderthalb Semestern steigt er beim damaligen Radio Förderband ein. «Eine ebenso spannende wie chaotische Zeit.» Und der Beginn von Friedlis Karriere als Journalist. Er begründet das Pressebüro Puncto mit, schreibt für den «Bund», wird Redaktor für Sport und Kulturelles bei der «Berner Zeitung» und versucht sich sogar kurz beim Schweizer Fernsehen.

Fünf Jahre später lockt der Arbeitsort Zürich erneut. Mit 30 stösst Friedli zum Gründerteam des inzwischen wieder verblichene «Facts», als Musikredaktor. Er und seine Frau, ebenfalls eine Medienschaaffende, bleiben in

leicht schlucken», sagt er und krault versonnen sein Kinnbärtchen. Gerät Friedli allerdings ins Schwatzen, wird sein Kaffee kalt und das Kuchenstück zur Nebensache.

«Burn-out» mit vierzig

Zur «Pendler-Kolumne» im Gratisblatt «20 Minuten» kommt Friedli durch Zufall. «Geschrieben habe ich die Dinger neben meinem Hauptjob, meist abends, meist innert einer halben Stunde.» Mit 40 ergriff ihn die berufliche Sinnkrise.

Seither kolumniert er über Fixleintücher, flache Butterzöpfe oder seinen nicht aufs Maul gefallenen Nachwuchs. Was er in Worte kleide, habe sich so zugegetragen, denn: «Fiktion kann ich nicht.» Den grossen Roman von ihm wrirds also nie geben.

Dafür gibts seit einigen Jahren den Buchautor, «Zytlupe»-Schreiber und Bühnenmenschen Friedli. Seine Auftritte werden als Lesungen angepriesen, entpuppen sich aber als weit mehr. Er schwingt dabei schon mal die Luftgitarre, gibt sich dem Balkan-Slang hin oder improvisiert darüber, dass seine Bühne – wie kürzlich beobachtet – neben dem Bücherregal mit erotischer Lite-

ratur steht. Halbes Kabarett. «Ich bin bloss Gast in dieser Sphäre und schau zu richtigen Könnern wie Lorenz Keiser auf.» Friedli betont, dass die Lesungen für ihn etwas Kathartisches hätten – er kann dabei über seinen argen Putzimmel sprechen und wird dafür erst noch bezahlt.

Die Hausmann-Kolumne hat ihre Halbwertszeit überschritten, das glaubt selbst Friedli. Was folgt? «Vielleicht etwas mit mehr Schnauf», erwidert er. Der Bühne will er treu bleiben, unbedingt. «Ich gehe von meinen Auftritten fast ausnahmslos bereichert heim», sagt Friedli zufrieden. Er schaut auf seine Uhr, greift hastig nach dem Rollkoffer, in dem Exemplare seines neuen Buches «Wenn die mich nicht hätten» stecken, und eilt davon.

Michael Gasser

Buch- und CD-Premiere: Sa, 17. 9., 20 Uhr, Herzogenbuchsee, Altes Schlachthaus (ausverkauft), Zusatzvorstellung: So, 18. 9., 11 Uhr; Fr, 23. 9., 18 Uhr, Bern, Zentrum Paul Klee (Kurzlesung). Weitere Termine unter: www.derhausmann.ch Buch: «Wenn die mich nicht hätten» – Der Hausmann wird durchgeschüttelt, Orell Füssli (2011). Doppel-CD: «Sy no Frage? – Live im City-Chäller», Tudor (2011).

Kruzifix-Gegner kämpft weiter

WALLIS Streit um Walliser Lehrer geht in die nächste Runde.

Der Streit um ein abgehängtes Kruzifix an einer Orientierungsschule in Stalden geht weiter. Die Walliser Regierung hat den Rekurs eines Lehrers abgelehnt, der fristlos entlassen worden war, nachdem er das Kreuz aus seinem Schulzimmer verbannt hatte.

Die Kündigung des Walliser Lehrers Valentin Abgottspon hatte im Oktober 2010 national für Aufsehen gesorgt. Der Freidenker hatte sich dagegen gewehrt, dass in den Schulzimmern, in denen er unterrichtet, Kruzifixe hängen. Er nahm sie deshalb von der Wand.

Als sich der Lehrer weigerte, die Kreuze wieder aufzuhängen, wurde er fristlos entlassen. Der Pädagoge focht diese Kündigung beim Walliser Regierungsrat als missbräuchlich an. Dieser hat den Rekurs nun aber zurückgewiesen, wie gestern bekannt wurde.

Abgottspon will deshalb bis am 5. Oktober beim Kantonsgericht Rekurs einlegen. «Die Argumente des Regierungsrates sind falsch und grenzen an einen Skandal», sagte Abgottspon am Freitag zur Nachrichtenagentur SDA und fügte hinzu: «Ich bin – falls nötig – bereit, bis vor Bundesgericht zu gehen.» sda

Der Wolf darf weiterleben

WALLIS Die Tatsache, dass im Wallis ein Wolf 80 Schafe gerissen hat, reicht nicht aus für eine Abschussbewilligung.

Die Walliser Regierung erteilt keine Abschussbewilligung für den im Wallis aktiven Wolf. Dies teilte sie gestern in einem Communiqué mit. Damit reagierte die Regierung auf dringliche Vorstösse aus dem Kantonsparlament. Der besagte Wolf hatte in den vergangenen Wochen 80 Schafe gerissen – im Obergoms, im Binntal und im Lötschental. Trotzdem dürfe das Tier nicht geschossen werden, da die «Kriterien gemäss geltendem Recht und dem Konzept Wolf» nicht erfüllt seien. Denn laut der zuständigen Kommission waren die angegriffenen Viehherden ungenügend vor Wolfattacken geschützt. sda

Advertisement for Die Post. Headline: Seine Kunden möchten per Post informiert werden. Auch in Zukunft. Text: Die Wirkung macht den Unterschied. Studien belegen: Die grosse Mehrheit der Schweizer wünscht sich ihre Geschäftskorrespondenz wie Rechnungen oder Lohnabrechnungen auch in Zukunft per Post. Briefe sind beliebter als E-Mails und werden stärker beachtet. Unsere vielfältigen Versandlösungen für Geschäftskunden helfen ihnen, Kundenwünsche effizient umzusetzen und so langfristig den Unterschied zu machen. www.post.ch/wirkung DIE POST logo.

In Kürze

WTO Weniger Wachstum

Im Zuge der Konjunkturabkühlung wird der Welthandel nach Einschätzung der WTO in diesem Jahr langsamer wachsen als angenommen. WTO-Chef Pascal Lamy sagte, die Wachstumsprognose von 6,5 Prozent in diesem Jahr werde gesenkt. Eine genaue Zahl nannte er nicht. sda